

# Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Main-Kinzig-Kreis](#) / [Brachttal](#)

Brachttal 19.12.2014

## „Trägheit und Konzeptlosigkeit“



Lutz Heer (l.) und Johannes Heger (2.v.r.) ehren Josef Kühnhackl (2.v.l.), Friedhelm Materne (Mitte) und Konstantin Kurt.  
Foto: Stephan Müller

### **POLITIK CDU-Kritik an SPD und Bürgermeister Stürz**

BRACHTTAL - (stp). Bei der Jahreshauptversammlung der CDU Brachttal in der Gaststätte „Zur frischen Quelle“ in Spielberg standen die Berichte und Ehrungen im Mittelpunkt. Vorsitzender Lutz Heer sparte dabei nicht mit Kritik an der SPD und Bürgermeister Christoph Stürz (SPD).

Zu Gast war der Vorsitzende der CDU Main-Kinzig, Johannes Heger, der später einige Worte an die Versammlung richtete. In seinem Bericht führte Heer an, dass die CDU Brachttal durch die Einführung von monatlichen mitgliederoffenen Fraktionssitzungen jeden ersten Montag im Monat und öffentlichen Stammtischen am dritten Mittwoch im Monat einen großen Schritt nach vorne getan hätte, weil hiermit sehr viel Präsenz erreicht werde und man damit ein besseres Sprachrohr zu den Bürgerinnen und Bürgern gefunden habe. Genau dies griff Heger auf. Er betonte, dass die CDU bei allen aktuellen Themen und Aktionen Gesicht zeigen und Regierungsverantwortung übernehmen müsse. Damit solle bei den Bürgern Vertrauen geweckt werden, damit sie sich gut aufgehoben fühlten und wüssten, dass ihre Interessen aktiv und nachhaltig

vertreten würden.

„Positionen zugeschanzt“

Heer kritisierte vehement, dass die SPD und die Freien Wähler nach der letzten Kommunalwahl zum Zweck einer Mehrheit in der Gemeindevertretung eine Listenverbindung eingegangen seien. Er warf diesem Bündnis vor, dass sie sich auf diesem Weg untereinander die zu besetzenden Positionen zugeschanzt hätten. Dabei habe die CDU bei den Wahlen wesentlich besser abgeschnitten als die Freien Wähler, und die CDU habe auch nur knapp hinter der SPD gelegen. Er warf diesen beiden Gruppierungen und der Rathausspitze Unentschlossenheit, Trägheit und Konzeptlosigkeit beim aktiven politischen Handeln vor, sodass dieses neue Miteinander zwischen SPD und FWB nichts als heiße Luft geblieben sei. Mit Wohlwollen nahm Heer zur Kenntnis, dass ein SPD-Mitglied in ihrer Parteiversammlung am 28. November in Hellstein Wolfram Zimmer (CDU Brachttal) als besten Kommunalpolitiker in Brachttal bezeichnet habe. Hier zeige sich ein kleines Licht am Horizont, dass die Zusammenarbeit zwischen der SPD- und der CDU-Fraktion in Brachttal zukünftig etwas kooperativer im Sinne der Gemeinde und der Bürger gestaltet werden könne.

Vor dem gemütlichen Beisammensein wurden einige Ehrungen vollzogen. Für seine langjährige Treue und unermüdliche Arbeit in der CDU wurde Friedhelm Materne für 43 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Für 38 Jahre Mitgliedschaft wurde Josef Kühnhackl geehrt. Mit vier Jahren Mitgliedschaft seit 2010 wurde Konstantin Kurt nicht für eine langjährige Mitgliedschaft geehrt, sondern für seine weitreichende Tätigkeit als Fahrer im Dienst für Politiker. So saß er jüngst der Bundeskanzlerin Angela Merkel bei einer Weihnachtsfeier gegenüber. In den 90er Jahren lernte er Peter Tauber kennen, dem er damals eine Karriere in der Politik prophezeite und dem er sich damals schon einmal als Chauffeur anbot.

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten